

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

Ind!
04-0460

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
Patente - Lizenzen
Friedrich-Koenig-Str. 4
D-97080 Würzburg
GERMANY

Eingang W-KL
am 2004-01-15
04-0518/10 (1/10)

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

15/01/2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

WI.1930PCT

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkte 1 und 4 unten.

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 03/02526

Internationales Anmeldedatum

(Tag/Monat/Jahr)

26/07/2003

Anmelder

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht erstellt wurde und ihm hiermit übermittelt wird.

Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:

Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts; weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

Wo sind Änderungen einzureichen?

Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, CHEMIN des Colombettes, CH-1211 Genf 20,
Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35

Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17(2)a) übermittelt wird.

3. ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß

☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsbüro dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.

☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.

4. **Weiteres Vorgehen:** Der Anmelder wird auf folgendes aufmerksam gemacht:

Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90 bis bzw. 90 bis 3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.

Innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ist ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase bis zu 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch länger) verschieben möchte.

Innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum muß der Anmelder die für den Eintritt in die nationale Phase vorgeschriebenen Handlungen vor allen Bestimmungsbüro vornehmen, die nicht innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum in der Anmeldung oder einer nachträglichen Auswahlklärung ausgewählt wurden oder nicht ausgewählt werden konnten, da für sie Kapitel II des Vertrages nicht verbindlich ist.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kenneth Ross

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundsätzliche Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen die anderen Ansprüche nicht neu nummeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:
Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

"Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Einschreiben / Telefax

**Internationales Büro für
geistiges Eigentum WIPO
34, Chemin des Colombettes**

1211 Genf 20

SCHWEIZ

Unsere Zeichen: W1.1930PCT/W-KL/04.0460/ho

Schriftliche Bestätigung
unseres Telefaxes vom

19. 2. 04

Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
D-97010 Würzburg
Friedrich-Koenig-Str. 4
D-97080 Würzburg
Tel: 0931 909-0
Fax: 0931 909-4101
E-Mail: kba-wuerzburg@kba-print.de
Internet: www.kba-print.de

Datum: 2004.02.16
Unsere Zeichen: W1.1930PCT
Tel: 0931 909- 61 05
Fax: 0931 909- 47 89
Ihr Schreiben vom: 15.01.2004
Ihre Zeichen: PCT/DE03/02526

Internationale Patentanmeldung PCT/DE03/02526
Anmelder: Koenig & Bauer Aktiengesellschaft et al.

Ausgeg. am
19. FEB. 2004
Uhrzeit: 1501

**Auf die MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS ODER DER
ERKLÄRUNG (Artikel 44.1 PCT) vom 15.01.2004**

Es werden nach Art. 19 PCT geänderte Ansprüche 1 bis 22 (Austauschseiten 20 bis 23 , Fassung 2004.02.16) eingereicht. Die übrigen Ansprüche bleiben unverändert.

Der neue Anspruch 1 wird aus den ursprünglichen Ansprüchen 1 und 22 sowie aus auf Seite 9, Absatz 2 der Beschreibung offenbarten Merkmalen gebildet.

Der neue Anspruch 8 wird aus dem ursprünglichen Anspruch 8 und auf Seite 11, Absatz 2 und Seite 3, Absatz 2 der Beschreibung offenbarten Merkmalen gebildet.

Der neue Anspruch 17 wird aus Merkmalen des ursprünglichen Anspruches 17 und einem auf Seite 3, Absatz 4 der Beschreibung offenbarten Merkmal gebildet.

Aufsichtsrat:
Peter Reimpell, Vorsitzender
Vorstand:
Dipl.-Ing. Albrecht Bolza-Schünemann,
Vorsitzender
Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann,
stellv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Frank Junker
Dipl.-Ing. Peter Marr
Dipl.-Betriebsw. Andreas Mößner
Dipl.-Ing. Walter Schumacher

Sitz der Gesellschaft Würzburg
Amtsgericht Würzburg
Handelsregister B 109

Postbank Nürnberg
BLZ 760 100 85, Konto-Nr. 422 850
IBAN: DE18 7601 0085 0000 4228 50
BIC: PBNKDEFF760

HypoVereinsbank AG Würzburg
BLZ 790 200 76, Konto-Nr. 1154400
IBAN: DE09 7902 0076 0001 1544 00
BIC: HYVEDEMM455

Commerzbank AG Würzburg
BLZ 790 400 47, Konto-Nr. 6820005
IBAN: DE23 7904 0047 0682 0005 00
BIC: COBADEFF

Deutsche Bank AG Würzburg
BLZ 790 700 16, Konto-Nr. 0247247
IBAN: DE51 7907 0016 0024 7247 00
BIC: DEUTDE33HAN

Dresdner Bank AG Würzburg
BLZ 790 800 52, Konto-Nr. 301615800
IBAN: DE34 7908 0052 0301 6158 00
BIC: DRESDEFF790

In den Ansprüchen 8, 11 und 16 wurde zur Klarstellung des Ausdruckes „senkrecht zu einer Flucht des Seitengestells“ der Ausdruck „der Bearbeitungsmaschine“ ergänzt. Dass mit dem Begriff „Seitengestell“ jenes der Druck- bzw. Bearbeitungsmaschine zu verstehen ist, geht nach diesseitiger Auffassung aus dem vorletzten Absatz auf Seite 14 der Beschreibung hervor.

Bemerkung zum Stand der Technik:

Die GB 1 546 798 A als auch die US 6 018 687 A gehen von Druckmaschinen aus, deren Teilbahnen vor Zufuhr auf einen Trichter aus der Längsrichtung der Druckmaschine um 90° herausgeführt werden. Im Gegenstand der Anmeldung handelt es sich um Qualitätsverbesserung und Sicherheit für Druckmaschinen, was sich zum Teil durch den Geradeauslauf auf den Trichter niederschlägt. Die DE 36 02 894 A offenbart z.B. eine derartige Orientierung von Rotationsachsen der Leitelemente senkrecht zur Ebene des Seitengestells.

Koenig & Bauer Aktiengesellschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'i.V. Stiel'.

i.V. Stiel

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'i.V. Hoffmann'.

i.V. Hoffmann

Anlagen:

Ansprüche, Austauschseiten 20 bis 23, Fassung 2004.02.16, 3fach

Ansprüche

1. Vorrichtung zum Führen einer teilbreiten Bahn (17; 22; 23; 24) in einer Bearbeitungsmaschine mit einer Registereinrichtung (26; 51), mittels welcher die teilbreite Bahn (22; 23; 24) ins Längsregister zu einer anderen teilbreiten Bahn (22; 23; 24) bringbar ist, und mit mindestens einem weiteren, dem Bahnlauf eine Richtungsänderung oder einen Versatz aufprägenden Leitelement (28; 30; 41; 41'), dadurch gekennzeichnet, dass die Registereinrichtung (26; 51) und das weitere Leitelement (28; 30; 41; 41') mit einem gemeinsamen Träger (25; 27; 43; 43') in der Weise fest verbunden sind, dass sie gemeinsam an einer Führung (08; 42; 46; 54) quer zu einer Richtung einer einlaufenden Bahn (17; 22; 23; 24) bewegbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die teilbreite Bahn (22; 23; 24) als längs geschnittene Teilbahn (22; 23; 24) einer ganzen, die Bearbeitungsmaschine durchlaufenden Bahn (17) ausgeführt ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Registereinrichtung (26; 51) und das weitere Leitelement (28; 30; 41; 41') derselben Bahn (17; 22; 23; 24) zugeordnet sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das weitere Leitelement (28; 30) als Wendestange (28; 30) ausgeführt ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das weitere Leitelement (41; 41') als eine letzte, einem Falztrichter (11; 12) vorgeordnete und lediglich einer Bahnlage zugeordnete ungetriebene Walze (41; 41') ausgeführt ist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die mit der teilbreiten Bahn (22; 23; 24) zusammen wirkenden Teile der Registereinrichtung (26) sowie des weiteren Leitelements (28; 30; 41; 41') in ihrer Breite quer zur Laufrichtung der

einlaufenden Teilbreite Bahn (22; 23; 24) derart bemessen sind, dass deren Projektion kleiner als eine maximale, in der Bearbeitungsmaschine zu bearbeitenden Bahn (07) ist.

7. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die mit der teilbreiten Bahn (22; 23; 24) zusammen wirkenden Teile der Registereinrichtung (26) sowie des weiteren Leitelements (28; 30; 41; 41') in ihrer Breite quer zur Laufrichtung der einlaufenden teilbreiten Bahn (22; 23; 24) derart bemessen sind, dass deren Projektion im wesentlichen der Breite (b23) der einlaufenden teilbreiten Bahn (22; 23; 24) entspricht.
8. Vorrichtung zum Führen einer teilbreiten Bahn (17; 22; 23; 24) in einer Bearbeitungsmaschine mit zumindest einer letzten, einem Falztrichter (11; 12) vorgeordneten und lediglich einer Bahnlage zugeordnete ungetriebene Walze (36; 41) sowie mit einer Registerwalze (32), deren beider Rotationsachsen im wesentlichen senkrecht zu einer Flucht des Seitengestells der Bearbeitungsmaschine ausgerichtet sind, dadurch gekennzeichnet, dass sie eine Breite quer zur Laufrichtung der einlaufenden Bahn (22; 23; 24) aufweisen, die kleiner als eine maximale, in der Bearbeitungsmaschine zu bearbeitenden vollen Bahn (07) ist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass sämtliche, einer teilbreiten Bahn (22; 23; 24) auf ihrem Weg zwischen einer Längsschneideinrichtung (06) und einem Falztrichter (11; 12) zugeordnete, ungetriebene Walzen (31; 32; 36; 41; 48) eine Breite quer zur Laufrichtung der einlaufenden Bahn (22; 23; 24) aufweisen, die kleiner als eine maximale, in der Bearbeitungsmaschine zu bearbeitenden vollen Bahn (07) ist.
10. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite im wesentlichen der Breite (b23) der einlaufenden teilbreiten Bahn (22; 23; 24) entspricht.

11. Leitelement zum Führen einer teilbreiten Bahn (17; 22; 23; 24) in einer Bearbeitungsmaschine, wobei das Leitelement (31; 32; 36; 41; 48) lediglich durch Friktion mit einer zusammen wirkenden Bahn (22; 23; 24) angetrieben, und mit seiner Rotationsachse im wesentlichen senkrecht zu einer Flucht des Seitengestells der Bearbeitungsmaschine ausgerichtet ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Leitelement (31; 32; 36; 41; 48) eine Breite quer zur Laufrichtung der einlaufenden Bahn (22; 23; 24) aufweist, die kleiner als eine maximale, in der Bearbeitungsmaschine zu bearbeitenden vollen Bahn (07) ist.
12. Leitelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Leitelement (31; 32; 36; 41; 48) im Überbau (04) zwischen einer Längsschneideinrichtung und einem Falzaufbau (02) angeordnet ist.
13. Leitelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Leitelement (31; 32; 36; 41; 48) als Registerwalze (32) ausgeführt ist.
14. Leitelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Leitelement (31; 32; 36; 41; 48) als Umlenkwalze (31; 48) ausgeführt ist.
15. Leitelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Leitelement (31; 32; 36; 41; 48) eine letzte, einem Falztrichter (11; 12) vorgeordnete und lediglich einer Bahnlage zugeordnete ungetriebene Walze (41; 41') ausgeführt ist.
16. Leitelement zum Führen einer teilbreiten Bahn (17; 22; 23; 24) in einer Bearbeitungsmaschine, welches als bzgl. eines Seitengestells in der Weise bewegbare Walze (32) ausgeführt ist, dass hierdurch eine Weglänge der Bahn (22; 23; 24) veränderbar ist, wobei die Rotationsachse der Walze (32) im wesentlichen senkrecht zu einer Flucht des Seitengestells der Bearbeitungsmaschine verläuft, dadurch gekennzeichnet, dass ein Walzenkörper der Walze (32) eine Breite quer zur

Laufrihtung der einlaufenden Bahn (22; 23; 24) aufweist, die kleiner als eine maximale, in der Bearbeitungsmaschine zu bearbeitenden vollen Bahn (07) ist.

17. Leitelement zum Führen einer teilbreiten Bahn (17; 22; 23; 24) in einer Bearbeitungsmaschine, welches als ungetriebene Walze (31; 32; 36; 41; 48) ausgeführt ist, dadurch gekennzeichnet, dass ein Walzenkörper der Walze (31; 32; 41; 48) in axialer Richtung nebeneinander einzeln rotierbare Abschnitte (37) aufweist, deren Breite quer zur Laufrihtung der einlaufenden Bahn (22; 23; 24) kleiner als eine maximale, in der Bearbeitungsmaschine zu bearbeitenden vollen Bahn (07) ist.
18. Leitelement nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Walze (36; 41) als eine letzte, einem Falztrichter (11; 12) vorgeordneten und lediglich einer Bahnlage zugeordnete ungetriebene Walze (36; 41) ausgeführt ist.
19. Leitelement nach Anspruch 11, 13 oder 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite derart bemessen ist, dass deren Projektion im wesentlichen der Breite (b23) der einlaufenden teilbreiten Bahn (22; 23; 24) entspricht.
20. Leitelement nach Anspruch 11, 13 oder 17, dadurch gekennzeichnet, dass es an einer Führung (08; 42; 46; 54) quer zu einer Richtung einer einlaufenden Bahn (17; 22; 23; 24) bewegbar angeordnet ist.
21. Leitelement nach Anspruch 11, 13 oder 17, dadurch gekennzeichnet, dass es mit einer Registereinrichtung (26; 51) an einer gemeinsamen Führung (08; 42; 46; 54) angeordnet ist.
22. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder Leitelement nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass die Registereinrichtung (26) und das Leitelement (28; 30; 41;

Translation of the pertinent portions of a response by KBA,
mailed 02/16/2004

Responsive to the FORWARDING OF THE INTERNATIONAL
SEARCH REPORT OR THE DECLARATION

Claims 1 to 22, amended under Art. 19 PCT are being
filed (replacement pages 20 to 23, version of 02/16/2004).
The rest of the claims remain unchanged.

New claim 1 was formed from original claims 1 and 22,
as well as from characteristics disclosed on page 9,
paragraph 2, of the specification.

New claim 8 was formed from original claim 8 and
characteristics disclosed on page 11, paragraph 2, and page
3, paragraph 2, of the specification.

New claim 17 is formed from the characteristics of
original claim 17 and a characteristic disclosed on page 3,
paragraph 4, of the specification.

For clarification of the expression "vertically in
regard to an alignment of the lateral frame" in claims 8, 11,
and 16, the expression "of the processing machine" was added.
That the term "lateral frame" the one of the printing press
or processing machine is means, arises in our opinion from
the penultimate paragraph on page 14 of the specification.

Remarks Regarding the Prior Art:

GB 1 546 798 A1, as well as USP 6,018,687, are based on
printing presses, whose partial webs are moved by 90° out of
the longitudinal direction of the printing press for being
conducted to a former. The object of the application is an
improvement of the quality and dependability of printing
presses, which is partially expressed by means of the
straight-ahead running to the former. For example, DE 36 02
894 A disclosed such an orientation of axes of rotation of
the guide element vertically in relation to the plane of the
lateral frame.

Enclosures:

Claims, replacement pages 20 to 23, version of 02/16/2004, in
triplicate

02/16/2004

20

Claims

1. A device for guiding a web of partial width (17, 22, 23, 24) in a processing machine, having a registration device (26, 51), by means of which the web of partial width (22, 23, 24) can be brought into a longitudinal registration in relation to another web of partial width (22, 23, 24), and having at least a further guide element (28, 30, 41, 41'), which imparts a directional change or an offset in respect to the running direction to the run of the web, characterized in that the registration device (26, 51) and the further guide element (28, 30, 41, 41') are fixedly connected with a common support (25, 27, 43, 43') in a manner that they are movable together on a common guide element (08, 42, 46, 54) transversely in respect to a direction of an incoming web (17, 22, 23, 24).

2. The device in accordance with claim 1, characterized in that web (22, 23, 24) of partial width is embodied as a longitudinally cut partial web (22, 23, 24) of a full web (17) passing through the processing machine.

3. The device in accordance with claim 1, characterized in that the registration device (26, 51) and the further guide element (28, 30, 41, 41') are assigned to the same web (17, 22, 23, 24).

4. The device in accordance with claim 1, characterized in that the further guide element (28, 30) is

02/16/2004

embodied as a turning bar (28, 30).

5. The device in accordance with claim 1, characterized in that the further guide element (41, 41') is embodied as a last non-driven roller (41, 41'), arranged upstream of a former (11, 12) and only assigned to one web layer.

6. The device in accordance with claim 1, characterized in that the parts of the registration device (26) working together with the web (22, 23, 24) of partial width, as well as of the further guide element (28, 30, 41, 41'), are dimensioned in their width transversely to the

02/16/2004

21

running direction of the incoming web (22, 23, 24) of partial width in such a way that their projection is less than a maximum web (07) to be processed in the processing machine.

7. The device in accordance with claim 1, characterized in that the parts of the registration device (26) working together with the web (22, 23, 24) of partial width, as well as of the further guide element (28, 30, 41, 41'), are dimensioned in their width transversely to the running direction of the incoming web (22, 23, 24) of partial width in such a way that their projection substantially corresponds to the width (b23) of the incoming web (22, 23, 24) of partial width.

8. A device for guiding a web of partial width (17, 22, 23, 24) in a processing machine with at least one last non-driven roller (41, 41'), arranged upstream of a former (11, 12) and only assigned to one web layer, as well as a registration roller (32), the axes of rotation of both are substantially aligned vertically in respect to an alignment of a lateral frame of the processing machine, characterized in that they have a width transversely in respect to the running direction of the incoming web (22, 23, 24) which is less than a maximum full web (07) to be processed in the processing machine.

9. The device in accordance with claim 8, characterized in that all non-driven rollers (31, 32, 36, 41,

02/16/2004

48) assigned to a web (22, 23, 24) of partial width on its path between a longitudinal cutting device (06) and a former (11, 12) have a width transversely to the running direction of incoming web (22, 23, 24) which is less than a maximum full web (07) to be processed in the processing machine.

10. The device in accordance with claim 8 or 9, characterized in that the width substantially corresponds to the width (b23) of the incoming web (22, 23, 24) of partial width.

02/16/2004

22

11. A guide element for guiding a web (17, 22, 23, 24) of partial width in a processing machine, wherein the guide element (31, 32, 36, 41, 48) is driven only by friction with a cooperating web (22, 23, 24), and wherein its axis of rotation is substantially aligned vertically in respect to an alignment of the lateral frame, characterized in that the guide element (31, 32, 36, 41, 48) has a width transversely to the running direction of the incoming web (22, 23, 24) which is less than a maximum web (07) to be processed in the processing machine.

12. The guide element in accordance with claim 11, characterized in that the guide element (31, 32, 36, 41, 48) is arranged in the superstructure (04) between a longitudinal cutting device and a folding structure (02).

13. The guide element in accordance with claim 11, characterized in that the guide element (31, 32, 36, 41, 48) is embodied as a registration roller (32).

14. The guide element in accordance with claim 11, characterized in that guide element (31, 32, 36, 41, 48) is embodied as a deflection roller (31, 48).

15. The guide element in accordance with claim 11, characterized in that guide element (31, 32, 36, 41, 48) is embodied as a last non-driven roller (41, 41'), arranged upstream of a former (11, 12) and assigned to only one web

02/16/2004

layer.

16. A guide element for guiding a web (17, 22, 23, 24) of partial width in a processing machine, which is embodied as a roller (32) being movable in respect to a lateral frame in such a way that by means of this the path length of the web (22, 23, 24) can be changed, wherein the axis of rotation of the roller (32) extends substantially vertically in respect to an alignment of the lateral frame, characterized in that a roller body of the roller (32) has a width

02/16/2004

23

transversely to the running direction of the incoming web (22, 23, 24) which is less than a maximum full web (07) to be processed in the processing machine.

17. A guide element for guiding a web (17, 22, 23, 24) of partial width in a processing machine, which is embodied as a non-driven roller (31, 32, 36, 41, 48), characterized in that a roller body of the roller (31, 32, 36, 41, 48) has individually rotatable sections (37) side-by-side in the axial direction, whose width transversely to the running direction of the incoming web (22, 23, 24) is less than a maximum full web (07) to be processed in the processing machine.

18. The guide element in accordance with claim 17, characterized in that the roller (36, 41) is embodied as a last non-driven roller (36, 41), arranged upstream of a former (11, 12) and assigned to only one web layer.

19. The guide element in accordance with claim 11, 13 or 17, characterized in that the width is of such a dimension that its projection substantially corresponds to the width (b23) of the incoming web (22, 23, 24) of partial width.

20. The guide element in accordance with claim 11, 13 or 17, characterized in that it is arranged on a guide element (08, 42, 46, 54) so that it is movable transversely in respect to the a direction of an incoming web (22, 23, 24).

02/16/2004

21. The guide element in accordance with claim 11, 13 or 17, characterized in that it is arranged on a common guide element (08, 42, 46, 54) together with a registration device (26, 51).

22. The device in accordance with claim 1 or 8, or the guide element in accordance with claim 21, characterized in that the registration device (26) and the guide element (28,